

Auszeit

I/1999

Offizielles Informationsblatt des Landesschiedsrichterausschusses im Volleyball Verband Berlin e.V.

Das Informationsblatt des LSRA enthält:

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
Bericht des Landesschiedsrichterwartes	Seite 3
Rückmeldung für die Saison 1999/2000	Seite 5
Fortbildungstermine	Seite 6
Regeländerungen	Seite 6
Regelfragen	Seite 8
Jugend trainiert für Olympia	Seite 8
Beachvolleyball	Seite 9

Funktion	Name	Adresse	Telefon und Telefax
Landesschieds- richterwart	Günther LÖSCHER	Krontalstr. 82 12309 Berlin	Fon: 745 99 57 Fax: 745 99 57
Aus- und Fortbildung	Wilfried BARNSTORF	Lindenhof 2 15831 Mahlow	03379 / 375714
Schiedsrichter- vertreter	Munir FATTAH	Graf-Haeseler-Str. 29 13403 Berlin	413 60 50
Finanzen	Wolfgang HEINRICH	Krokussteg 30 16321 Ladeburg	03338 / 76 32 35
Auszeit- Redakteur	André ZANDER	Alt-Marienfelde 14 12277 Berlin	723 24 441
Geschäfts- adresse	VVB	Glockenturmstr. 3+5 14053 Berlin	Fon: 30006-182 Fax: 30006-183

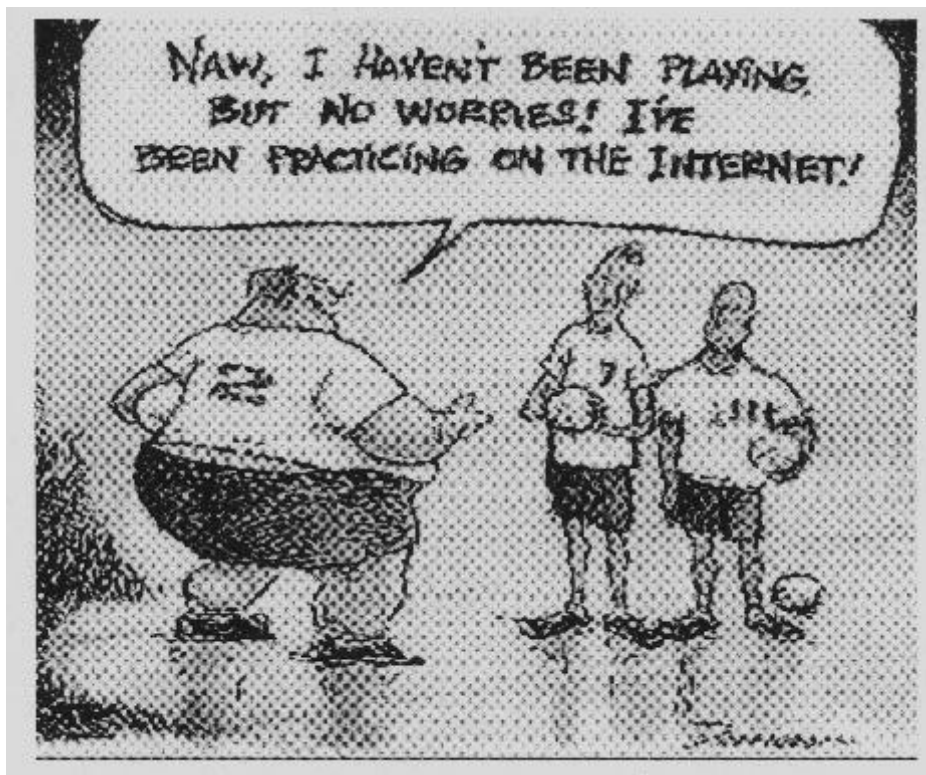
Vorwort

In der letzten Auszeit berichteten wir von den Regeländerungen, die erstmals mitten in der Saison durchgeführt wurden. Schiedsrichter aus Berlin, die in der Regionalliga und in Berlin Spiele leiteten, mußten ständig „umdenken“, da in Berlin nach modifizierten Regeln und in der Regionalliga nach altem Regelwerk gespielt wurde.

Dennoch gab es meines Wissens keine Beanstandungen oder Proteste. Die Libero-Regel wurde von einigen Mannschaften so perfekt in ihr Spiel integriert, als wenn sie schon jahrelang praktiziert wurde. Viele Berliner Schiedsrichter waren anfangs zwar etwas verunsichert, da sie nur über die Auszeit oder das VVB-Info schriftlich darüber informiert wurden, kamen aber mit der plötzlichen Regeländerung gut zurecht.

Diese Auszeit steht neben einem Rückblick des Landesschiedsrichterwartes ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die neue Saison: Lizenzverlängerung, Fortbildung und weil endlich Sommer ist auch Beachvolleyball.

André Zander



Rückblick auf die Saison 1998/99

Liebe Schiedsrichterfreunde,

die Saison 98/99 ist für die Punktspiele im VVB abgeschlossen, einige Relegations- und Aufstiegsspiele stehen noch aus. Dennoch ist ein Rückblick auf die vergangene Spielzeit bereits sinnvoll.

Herausragende Schwerpunkte bildeten sicherlich die **Diskussion über die Veränderungen des Regelwerkes** und deren Einführung in den verschiedenen Spielklassen des Deutschen Volleyballverbandes bis hin zur fehlenden Auslegung dieser Regeln. Auf VVB-Ebene haben wir uns sicherlich mit einem tragbaren Kompromiß (nur ein Aufschlagversuch und Zulässigkeit des Liberos) auch aus Sicht der Schiedsrichter ganz gut aus der Affaire gezogen, begünstigt auch dadurch, daß vom Libero selten Gebrauch gemacht wurde. Schwieriger war es sicherlich für diejenigen, die sich je nach überregionaler Spielebene mit unterschiedlichsten Gültigkeiten der Spielregeln jeweils schnell umstellen mußten.

Auf Berliner Verbandsebene hat es wiederum für viele Vereine **Probleme mit lizenzierten Schiedsrichtern** für ihre eigenen Spiele gegeben, wie die enorm hohen Anzahl von nachfragenden Anrufen über die gesamte Saison gezeigt hat. Zum einen war das Angebot an Ausbildungen unsererseits nicht für alle Lizenzstufen bedarfsgerecht, zum anderen mag auch die Planung in den Vereinen nicht langfristig genug vorausschauend gewesen zu sein. Was auf alle Fälle zu Lasten des LSRA geht ist die in einigen Fällen unzumutbare lange Wartezeit auf einen Ausbildungstermin nach der Anmeldung. **Dieses haben wir ab Januar 99 grundsätzlich umgestellt, es werden langfristige Termine angekündigt, für die sich Kandidaten anmelden können.** Je nach der Resonanz der Anmeldungen werden auch für die angekündigten Termine mehrere Lehrgänge gleichzeitig stattfinden, so daß damit Wartezeiten nicht mehr entstehen werden. Zur Zeit arbeiten wir alle noch ausstehenden D-Anmeldungen der Vergangenheit ab. Momentan sind Ausbildungen schwierig wegen der noch nicht umgestellten Prüfungsunterlagen und verlangen von den Ausbildern ein hohes Maß an Flexibilität.

Im übrigen sollte an dieser Stelle unseren eingesetzten **ehrenamtlichen Prüfern ein großer Dank ausgesprochen werden** für ihre Bereitschaft die vom LSRA angesetzten Lehrgänge durchzuführen. An ihnen lag es keinesfalls, wenn nicht ausreichend Lehrgänge stattfanden. Kurzfristig sind allerdings unsere Prüfer meist nicht ansetzbar, da sie häufig bereits bestätigte eigene Schiedsrichtereinsätze wahrnehmen müssen. Aber an langfristiger Planung arbeiten wir ja.

Leider sind wieder nicht alle **praktischen Prüfungen im Bereich C-Lizenzausbildung** zum Saisonende erledigt worden. Wir sind an die Spielklasse Bezirksliga Herren oder gleichwertiges Niveau gebunden und werden auch in dieser Sommerübergangsphase alles an geeigneten Veranstaltungen nutzen, um das ausstehende möglichst bis Saisonanfang abzuschließen.

Das **Ergebnis der schriftlichen Prüfungen ist deutlich schlechter** geworden, bei seit Jahren unveränderten Prüfungsfragen. Vor allem bei der letzten BK-Prüfung schafften nur 20% der Kandidaten auf Anhieb die erforderliche Punktzahl.

Leider mußten wir auch wie in jedem Jahr **Unregelmäßigkeiten** feststellen. Nicht berechnigte 'Schiedsrichter' haben versucht, Spiele zu leiten oder es haben gar Spieler, die keine Schiedsrichterlizenz besitzen, unter Nutzung von Lizenznummern anderer berechtigter die Rechtmäßigkeit eines Schiedsrichters vorgetäuscht.

Diese **Betrugsversuche sind in der Berlin-Liga** auffällig geworden. Durch Interviews in der DVZ mit Günter Hoffmann als Staffelleiter und auch mit mir sind einige Dinge aus meiner Sicht nicht unbedingt sachlich richtig dargestellt worden. Mein Hinweis, man könnte in der Berlinliga auch vom LSRA ausgehend Schiedsrichter ansetzen, sollte zunächst **eine** Möglichkeit aufzeigen, aus dem offensichtlichen Defizit der mangelnden eigenen Schiedsrichter der Vereine herauszukommen. Dieses ist keineswegs beschlossen, der LSRA ist gebeten worden, derartige Modelle dem Präsidium des VVB auf seiner nächsten Sitzung vorzustellen.

Nun noch einige Statistiken:

Insgesamt verfügen wir zur Zeit im Bereich des VVB über folgende Anzahl gültiger Lizenzen:

Lizenzstufe	Anzahl 96/97	Anzahl 97/98	Anzahl 98/99
I	1	1	1
A	14	10	13
AK	0	0	1
B	51	41	39
BK	15	11	10
C	163	162	143
D	226	289	198
Summe:	470	514	405

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Anzahl der aktiven Schiedsrichter um etwa 21% ab, wir hatten vor allem bei D-Schiedsrichtern einen hohen Verlust. Rückmeldungen aus der Saison 97/98 erfolgten nur mäßig, so daß etliche Lizenzen 98/99 verfielen. Neu wurden 66 D-Schiedsrichter in dieser Saison ausgebildet. Die Anzahl der I,-A- und B-Schiedsrichter hat sich unwesentlich verändert. 9

Schiedsrichter davon besitzen eine Bundesligazulassung, 31 A und B- Schiedsrichter besitzen eine Regionalligazulassung.

Die Anzahl der C-Lizenzen ist leider auch um 12% geringer geworden. Die ausstehenden 11 praktischen Prüfungen ändern an der Gesamtzahl nichts, da diese Kandidaten als D-Schiedsrichter geführt werden.

Günther Löscher
Landesschiedsrichterwart

Rückmeldung zur Saison 1999/2000

Zur Verlängerung Eurer Lizenz ist diese bis zum 1.07.99 mit Euren **Einsatzbestätigungen** mit einem **frankierten Rückumschlag** an folgende Anschrift zu senden:

Geschäftsstelle des Volleyball-Verband Berlins
Horst-Korber-Sportzentrum
Glockenturmstraße 3+5
14053 Berlin

Darüber hinaus ist es erforderlich, daß **D- und C-Schiedsrichter alle drei Jahre** und **B-Schiedsrichter alle zwei Jahre** an einer **Fortbildung** teilnehmen. Die letzte Fortbildung müßte in Eurem Ausweis vermerkt sein. Für Schiedsrichter, die eine neue Lizenzstufe erworben haben, ist das Jahresdatum der Prüfung für die Berechnung des nächsten Fortbildungstermins maßgeblich.

Wir empfehlen jedoch in jedem Fall, an einer Fortbildung in diesem Jahr teilzunehmen, um sich mit den gravierenden Regeländerungen vertraut zu machen.

Wer plant, eine der Fortbildungen wahrzunehmen, braucht seinen Ausweis nicht zur Rückmeldung/Verlängerung einzusenden, da dies an Ort und Stelle der Fortbildungsveranstaltung erledigt wird. Bitte daher unbedingt den Ausweis mitbringen.

Bußgelder für verspätetes Zurückmelden werden erst erteilt, wenn die Rückmeldung nach dem 01.07.99 ohne Besuch einer Fortbildungsveranstaltung erfolgt ist.

Fortbildung

Gemäß der Ziffer 7.2 der Richtlinien zur Bundesschiedsrichterordnung sind für lizenzierte Schiedsrichter aller Klassen Fortbildungen notwendig. Für D, C und B-Schiedsrichter ist der Landesverband zuständig, für A-Schiedsrichter der Bundesschiedsrichterausschuß. A-Schiedsrichter, die nicht mehr in der Bundesliga pfeifen, können natürlich auch an den Fortbildungen im Landesverband teilnehmen, ohne ihre Lizenz zu verlieren.

Der Landesschiedsrichterausschuß bietet zu folgenden Terminen Fortbildungen für die Lizenzstufen D, C und B (zusammen) an. Eine besondere Anmeldung ist nicht nötig: Zentrales Thema werden die neuen Regeln sein.

Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr:

Montag, den	30. August 1999	Horst-Korber-Sportzentrum
Dienstag, den	31. August 1999	Sportschule Schöneberg, R1
Mittwoch, den	08. September 1999	Horst-Korber-Sportzentrum
Donnerstag, den	16. September 1999	Horst-Korber-Sportzentrum
Montag, den	20. September 1999	Sportschule Schöneberg, R1
Mittwoch, den	06. Oktober 1999	Sportschule Schöneberg, R2

Anschriften:

Horst-Korber-Sportzentrum, Glockenturmstr. 3+5, 14053 Berlin (S-Bhf. Pichelsberg)
Sportschule Schöneberg, Priesterweg 4, 10829 Berlin (S-Bhf. Schöneberg)

Einführung neuer Spielregeln

Stand der Dinge zum jetzigen Zeitpunkt

Die Regelkommission des Bundesschiedsrichterausschusses teilt uns folgendes mit:

- < Basis der neuen Spielregeln für die neue Spielsaison sind die Änderungen, die in der Fassung vom 5.11.99 vom Bundesschiedsrichterausschuß bekanntgegeben worden sind (siehe Auszeit II/98).
- < Das **unkorrekte Verhalten und die Sanktionen** sind international neu interpretiert worden und werden übernommen. Danach sind "Geringfügige Unkorrektheiten" von Mannschaftsmitgliedern **nicht** mit Sanktionen zu belegen. Der 1. Schiedsrichter hat die Aufgabe vorzubeugen, daß dabei nicht ein Ausmaß erreicht wird, das Sanktionen zur

Folge hätte. Dies geschieht durch Verwarnung der Mannschaft über den Spielkapitän (verbal oder mittels Handzeichen), hat keine unmittelbaren Auswirkungen und wird **nicht** im Spielberichtsbogen eingetragen”.

Jedes ungebührliche Verhalten innerhalb einer Mannschaft wird jedem Mannschaftsmitglied individuell angerechnet und **bei jedem einzelnen kumulierend** geahndet. Beim ersten Mal mit Bestrafung (gelbe Karte, Spielzugverlust), beim zweiten Mal mit Hinausstellung (rote Karte), beim dritten Mal mit Disqualifikation (gelbe und rote Karte zusammen).

Das heißt, es gibt

- nur noch drei Kategorien unkorrekten Verhaltens (gelbe, rote und gelb/rote Karte)
- alle Sanktionen werden im Spielberichtsbogen eingetragen
- Hinausstellung auch als Erstbestrafung bei beleidigendem Verhalten möglich
- Hinausgestelltes Mannschaftsmitglied bleibt auf der Mannschaftsbank sitzen
- Disqualifikation auch bei wiederholtem beleidigendem Verhalten oder einer Tätlichkeit.

- < Die **Handzeichen bei Verzögerungen** sind ebenfalls neu angepaßt worden. Die Verwarnung wegen Verzögerung wird mit dem Handzeichen “T” **ohne** die gelbe Karte gezeigt, die Bestrafung wegen Verzögerung mit dem Handzeichen “T” **unter Verwendung** der gelben Karte gezeigt (mit Spielzugverlust).
- < Der **Libero** darf an keiner regulären Auswechslung beteiligt sein. D.h. erst muß der Libero das Feld verlassen, der Stammspieler geht dafür zurück auf seine Position, dann erst kann der Stammspieler durch einen Auswechslerspieler ersetzt werden.
- < Es gibt neue Spielberichtsbögen. Die Punktezahl zum Abstreichen ist auf 48 erweitert worden. Unter der Mannschaftsliste ist ein Feld “Libero” neu hinzugekommen, in das der Name des Liberos eingetragen werden kann, wenn eine Mannschaft mit Libero spielen möchte. Siehe Kopie eines Beispielbogens in der Mitte dieser Auszeit.

Der **vorläufige internationale Regeltext** wird derzeit von der Regelkommission übersetzt und an den Hofmann Verlag für die Neuauflage des Regelbuches weitergegeben. Allerdings gibt es die endgültige Verabschiedung des Regeltextes durch die FIVB Anfang Mai. Inhaltlich wird sich an den Regeln nichts wesentliches mehr ändern. Sie gelten dann bis zu den Olympischen Spielen. Dieser Maitermin muß wohl noch abgewartet werden, bis der Druck starten kann. Es soll hier ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die im Internet von der FIVB bereitgelegte Textfassung keine endgültige Fassung darstellt.

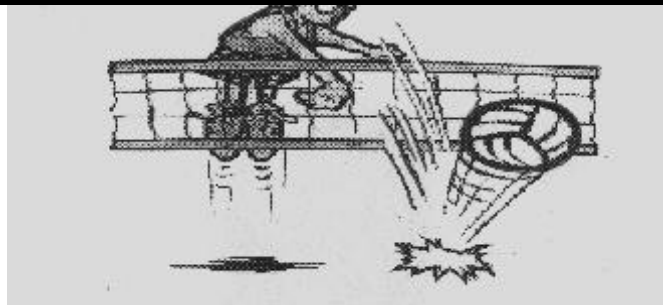
Unabhängig vom Erscheinen des Regelbuches stellt die Regelkommission des BSRA alle Neuerungen komplett zusammen.

Die Lehrgangsunterlagen werden dann ebenfalls bis Mai aktualisiert vorläufig vorliegen. Die in unserem Bereich geplanten Lehrgänge finden in jedem Falle statt, wir können natürlich nicht in jedem Falle auf den Besitz des Regelbuches bestehen, da es das aktuelle noch nicht gibt.

Günther Löscher

Regelfragen

m



würden wir gerne für
 Euch besonders
 wichtige Regelfragen
 öffentlich
 beantworten, um aus
 praktischen
 Spielsituationen zu
 lernen.

Also sendet uns
 einfach Eure
 Regelfragen zu !!
 Wir warten auf
 viele Briefe von
 Euch !!

Jugend trainiert für Olympia

Vom 05.-07. Mai 1999 fand das Bundesfinale für Jugend trainiert für Olympia im Volleyball in Berlin statt. Wie auch in den letzten Jahren wurde das Mammturnier mit

jeweils 16 Mannschaften in jeder der insgesamt vier Wettkampfklassen hervorragend organisiert. In den Hallen Horst-Korber-Sportzentrum, Afrikanische und Schwyzer Straße koordinierte das Team um den VVB-Präsidenten Götz Moser.

Die Einsatzplanung der Schiedsrichter übernahm für den LSRA Michael Hirschfeld, der auf 26 angereiste und ca. 30 Berliner Schiedsrichter zurückgreifen konnte. Darüber hinaus waren insgesamt 15 Schreiber im Dauereinsatz.

Allein am Mittwoch und Donnerstag waren pro Wettkampfklasse 46 (!!) Spiele durchzuführen. Die Spiele fingen um 8:00 Uhr an und die letzten Spiele waren noch nicht um 20:00 Uhr beendet. Spieler, Organisatoren und Schiedsrichter waren im Dauereinsatz.

Neben der Einsatzbesprechung am Dienstag gab es noch an drei JffO-Abenden die Möglichkeit, sich bei der Nachbetrachtung der jeweiligen Spiele auszutauschen. Auch hierfür organisierte Michael Hirschfeld entsprechende Räumlichkeiten, mal in italienischer, deutscher oder kroatischer Atmosphäre.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern bedanken, die dieses Bundesfinale zu einer runden und harmonischen Veranstaltung für die Volleyball-Jugend machten. Besten Dank für Euer Engagement !!!

Beachvolleyball

Für alle Hallenvolleyballer wollen wir an dieser Stelle die gravierenden Regelunterschiede zwischen Halle und Beach erläutern:

- **Blockberührung** zählt als erste von maximal drei erlaubten Ballkontakten pro Team, wobei die zweite Berührung auch durch den Blocker erfolgen darf.
- Das **Pritschen des Balles** über das Netz ist mit folgenden Ausnahmen verboten:
 - der Ball wird exakt senkrecht (90°) zur Schulterachse gespielt ,und die Schulterachse ist währenddessen nicht in Bewegung.
 - der gepritschte Ball war offensichtlich als Zuspiel für den Angreifer gedacht und passiert nur versehentlich knapp das Netz.
- Besondere Aufmerksamkeit erfordert die **Beurteilung des ersten Ballkontaktes** in der Abwehr: Während gegen einen hart geschlagenen Angriff in der Abwehr „alles“ erlaubt ist (z.B. unsauberes Pritschen), muß gegen einen lockeren Angriff absolut sauber gespielt werden, d.h. auch ein unsauberes Pritschen ist ein Fehler. Daraus resultiert auch die Vielzahl beachvolleyballspezifischer Techniken zur Abwehr.
- Neu seit 1999 ist die Reduzierung der Anzahl der erlaubten Auszeiten pro Team auf „nur“ noch zwei.
- Die Pause zwischen den Ballwechseln soll 12 Sekunden nicht überschreiten.

Anders als in der Halle ist es aber bei unter- bis mittelklassigen Turnieren durchaus üblich, von Seiten des Veranstalters die Regeln zu vereinfachen (z.B. „Rüberpritschen grundsätzlich verbieten“, etc.). Natürlich gibt es noch eine ganze Reihe kleinerer Unterschiede zum Hallen-Regelwerk, deren Darlegung den Rahmen sprengen würde.

Für interessierte Schiedsrichter besteht daher die Möglichkeit, sich entweder zu einer Aus- und Fortbildung zum Beachvolleyball-Schiedsrichter anzumelden oder konkrete Regelfragen an uns zu richten.

Abschließend wünsche ich allen einen sonnigen Sommer und viel Spaß im Sand.

Munir Fattah



